



Hausgottesdienst

„Erscheinung des Herrn“ – „Heilige Drei Könige“



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Gotteslob
- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- Kerze
- Kreide bzw. Aufkleber mit Segensspruch, Weihwasser und ein Gefäß mit glühender Kohle und Weihrauch
(Kreide und Weihrauch werden vielerorts durch die Pfarrgemeinden zum Verkauf oder gegen Spende angeboten.)
Achten sie besonders auf den Brandschutz!
- Wenn die Gegenstände nicht gesegnet sind, können diese im Gottesdienst selbst gesegnet werden.
Jede und jeder Getaufte und Gefirmte kann in seinem Bereich segnen. Eltern segnen ihre Kinder. Ebenso segnen die Eltern und Haushaltsvorstände in ihren Familien und Wohnungen (vgl. Pastorale Einführung ins Benediktionale Nr. 18).





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.
Wenn der Christbaum in der Nähe steht, können auch an ihm die Kerzen brennen.

Lied

GL 261, 1-3 „Stern über Betlehem“

oder:

GL 758, 1-5 „Ein Stern ist aufgegangen“



1. Ein Stern ist auf - ge - gan - gen, ein
2. Zu schau - en sie be - gehr - ten das
3. Weih - rauch dem Got - tes - er - ben, dem



Stern aus Ja - kobs Haus; drei Wei - se sahn ihn
Kind - lein wert und hold und Weih-rauch sie be -
Kö - nigs - kin - de Gold, die Myr - rhe ihm, der



pran - gen, drei Kön' - ge zo - gen aus.
scher - ten und Myr - rhe ihm und Gold.
ster - ben für uns am Kreu - ze wollt.

4. Dank, dass du uns berufen / aus tiefer, tiefer Nacht /
zu deines Thrones Stufen, / zu deines Lichtes Pracht!
5. Lass alle Völker sehen / hell-leuchtend deinen Stern, /
ihn sehen und verstehen / und finden ihren Herrn!

T: Guido Maria Dreves (1859-1905)
M: M. Bärlocher 1941

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Heute ist uns der Heiland erschienen.
Er ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.





A: Amen.

V: Nach der Geburt Jesu im Stall in Betlehem ist den Hirten auf den Feldern rundum Betlehem die frohe Botschaft verkündet worden. Aber auch den Völkern überall auf der Erde soll die Botschaft nicht verborgen bleiben. Wachsame und aufmerksame Beobachter haben die Zeichen der Zeit erkannt, sind dem neuen aufgehenden Stern gefolgt und fündig geworden in der Armut eines Stalles. Wenn wir jetzt Gottes Wort hören, dann geht auch über uns die Herrlichkeit Gottes auf, und wir wollen dem neuen König huldigen. Zu Christus, unserem Herrn, rufen wir:

Christus-Rufe

V: Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes.
Herr, erbarme dich. *Oder: ein Kyrie-Ruf aus GL 154-157*

A: Herr, erbarme dich.

V: Herr Jesus Christus, du Kind in der Armut der Krippe.
Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Herr Jesus Christus, du Licht für die Völker.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

V: Allherrscher Gott,
durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind,
hast du am heutigen Tag
den Heidenvölkern deinen Sohn geoffenbart.
Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt.
Führe uns vom Glauben
zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Messbuch, S. 60





Wortgottesdienst

Es folgen die biblischen Texte vom Hochfest „Erscheinung des Herrn“ in ihrer Gänze oder einer Auswahl.

Erste Lesung: Jes 60, 1–6

L: Lesung aus dem Buch Jesaja.

Steh auf, werde licht, Jerusalem,
denn es kommt dein Licht
und die Herrlichkeit des Herrn geht strahlend auf über dir.
Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde
und Dunkel die Völker,
doch über dir geht strahlend der Herr auf,
seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Nationen wandern zu deinem Licht
und Könige zu deinem strahlenden Glanz.
Erhebe deine Augen ringsum und sieh:
Sie alle versammeln sich, kommen zu dir.
Deine Söhne kommen von fern,
deine Töchter werden auf der Hüfte sicher getragen.
Da wirst du schauen und strahlen,
dein Herz wird erbeben und sich weiten.
Denn die Fülle des Meeres wendet sich dir zu,
der Reichtum der Nationen kommt zu dir.
Eine Menge von Kamelen bedeckt dich,
Hengste aus Midian und Efa.
Aus Saba kommen sie alle,
Gold und Weihrauch bringen sie
und verkünden die Ruhmestaten des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Antwortpsalm: Ps 72 (71), 1–2.7–8.10–11.12–13

Kv: „Seht, unser König kommt; er bringt seinem Volk den Frieden.“ (GL 263)

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, *
dem Königssonnen gib dein gerechtes Walten.

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit *
und deine Elenden durch rechtes Urteil.

Kv

In seinen Tagen sprosse der Gerechte *
und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer, *
vom Strom bis an die Enden der Erde.

Kv

Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Gaben, *
mit Tribut nahen die Könige von Scheba und Saba.

Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, *
es dienen ihm alle Völker.

Kv

Ja, er befreie den Armen, der um Hilfe schreit, *
den Elenden und den, der keinen Helfer hat.

Er habe Mitleid mit dem Geringen und Armen, *
er rette das Leben der Armen.

Kv





Zweite Lesung: Eph 3, 2–3a.5–6

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!

Ihr habt gehört,
welches Amt die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat.
Durch eine Offenbarung
wurde mir das Geheimnis kundgetan.
Den Menschen früherer Generationen wurde es nicht kundgetan,
jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten
durch den Geist offenbart worden:
dass nämlich die Heiden Miterben sind,
zu demselben Leib gehören
und mit teilhaben an der Verheißung in Christus Jesus
durch das Evangelium.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.

Evangelium: Mt 2, 1–12

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes
in Betlehem in Judäa geboren worden war,
siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem
und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden?
Wir haben seinen Stern aufgehen sehen
und sind gekommen, um ihm zu huldigen.
Als König Herodes das hörte, erschrak er
und mit ihm ganz Jerusalem.
Er ließ alle Hohepriester
und Schriftgelehrten des Volkes
zusammenkommen
und erkundigte sich bei ihnen,
wo der Christus geboren werden sollte.
Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa;
denn so steht es geschrieben bei dem Propheten:





Du, Betlehem im Gebiet von Juda,
bist keineswegs die unbedeutendste
unter den führenden Städten von Juda;
denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen,
der Hirt meines Volkes Israel.
Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich
und ließ sich von ihnen genau sagen,
wann der Stern erschienen war.
Dann schickte er sie nach Betlehem
und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach dem Kind;
und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir,
damit auch ich hingehge und ihm huldige!
Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.
Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen,
zog vor ihnen her
bis zu dem Ort, wo das Kind war;
dort blieb er stehen.
Als sie den Stern sahen,
wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.
Sie gingen in das Haus
und sahen das Kind und Maria, seine Mutter;
da fielen sie nieder und huldigten ihm.
Dann holten sie ihre Schätze hervor
und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.
Weil ihnen aber im Traum geboten wurde,
nicht zu Herodes zurückzukehren,
zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Der Halleluja-Ruf kann noch einmal wiederholt werden.





Antwort auf Gottes Wort

Gang durch das Haus/die Wohnung mit Segnung (siehe GL 894, 4)

Die Familie geht betend und evtl. singend mit Weihwasser und Weihrauch durch die Räume. Das Wasser ist Zeichen des Lebens und erinnert an die Taufe. Es werden Kreide (bzw. Aufkleber mit Segensspruch), Weihwasser und das Gefäß für den Weihrauch mitgetragen; der Weihrauch wird auf die glühende Kohle gelegt. Der emporsteigende Weihrauch ist Zeichen des Segens, des Gebets und der festlichen Freude. Ein Familienmitglied zeichnet auf die Tür den Segensspruch. Die Buchstaben CMB werden als Segenszuspruch gedeutet: Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus). Volkstümlich werden sie auf die Namen der Weisen bezogen, die nach der Legende Caspar, Melchior und Balthasar hießen.

- V: Christus, der in die Welt gekommen ist, begleitet die Menschen in ihrem Leben, in ihrem Alltag. Die Segnung unserer Wohn- (und Arbeits)räume macht sichtbar, dass die Menschwerdung Jesu in den Alltag unserer Familie hineinwirkt. Unsere Wohnung soll ein Ort der Gottesbegegnung sein, in der Mitmenschlichkeit, Geborgenheit, Trost und Frieden erfahren werden.

Wenn Kreide und Weihrauch noch nicht gesegnet sind, werden diese zuerst mit einem Gebet gesegnet.

Segnung der Kreide

- V: Gütiger Gott,
segne diese Kreide,
mit der wir das Zeichen des Kreuzes
über den Eingang unseres Hauses (unserer Wohnung) setzen.
Lass uns nicht vergessen,
dass unser ganzes Leben dem gehört,
der uns in diesem Zeichen erlöst hat.
Das gewähre uns durch ihn, Jesus Christus, unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

- A: Amen.

Nach Benediktionale S. 48





Segnung des Weihrauchs

- V: Herr, unser Gott,
segne diesen Weihrauch,
den wir im Gedenken an die Gaben der Weisen aus dem Morgenland
entzünden werden.
Mache ihn zum Zeichen deines Segens,
wenn er unser Haus (unsere Wohnung) durchdringt,
und mache unser Haus (unsere Wohnung) zu einem Ort der Geschwisterlichkeit
und des Friedens.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.
- A: Amen.

Nach Benediktionale S. 48

An der Haustür/Wohnungstür

Die Türe wird mit der gesegneten Kreide in folgender Weise bezeichnet oder der Aufkleber wird angebracht:

20 C + M̄ + B 21

- V: Christus segne dieses Haus (diese Wohnung) und alle, die darin wohnen.
Er lasse uns hier im Jahr 2021 in Frieden leben.
- V: Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben.
Du willst, dass wir eine offene Tür für Gäste und Menschen in Not haben.
Lass alle, die hier ein- und ausgehen, durch deine Liebe gesegnet sein.
Halte deine gütige Hand über uns, die wir hier wohnen.
Sei du mit uns jetzt und in Ewigkeit.
- A: Amen.
- V: Wir singen gemeinsam:





1. Die Heil'-gen Drei Kö-nig mit ih - ri - gem Stern, die
2. Die Heil'-gen Drei Kö-nig mit ih - ri - gem Stern, sie
3. Die Heil'-gen Drei Kö-nig mit ih - ri - gem Stern, knien

kom - men ge - gan - gen, ihr Frau - en und Herrn. Der
brin - gen dem Kind - lein das Op - fer so gern. Sie
nie - der und eh - ren das Kind - lein, den Herrn. Ein'

Stern gab ih - nen den Schein. Ein neu - es Jahr
rei - sen in schnel - ler Eil, in drei - zehn Tag
se - li - ge, fröh - li - che Zeit ver - leih uns Gott

geht uns her - ein.
vier - hun - dert Meil.
im Him - mel - reich.

T u. M: aus Oberammergau

*Die Familie geht nun durch die Räume des Hauses/der Wohnung.
Dabei kann immer wieder die erste Strophe des Liedes gesungen werden.
Nach dem jeweiligen Gebet werden die Räume mit Weihwasser besprengt
und mit Weihrauch beräuchert. Die Gebete können der häuslichen Situation
angepasst werden.*

In der Küche

V: Gott, unser Vater, von dir kommt alles Gute.
Wir danken dir für alle Gaben, für Speise und Trank.
Segne die Arbeit aller, die hier in der Küche die Speisen bereiten.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.





Im Schlafzimmer

V: Herr Jesus Christus, wir danken dir für den Schlaf, der uns Kraft und Erholung gibt.
Sei du uns nahe, wenn das Dunkel der Nacht und unsere Träume uns ängstigen.
Dein Segen bleibe bei uns jetzt und allzeit.

A: Amen.

Im Kinderzimmer

V: Herr Jesus Christus, du hast die Kinder zu dir kommen lassen und sie gesegnet.
Segne auch die Kinder, die hier aufwachsen, spielen und schlafen.
Schenke ihnen Gesundheit an Leib und Seele und gib ihnen deine Liebe und Freude.
Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

A: Amen.

Weitere Räume (Arbeitszimmer, Gästezimmer, Hobbyraum ...)

V: Gütiger Gott, segne alle, die in diesem Raum arbeiten (wohnen, schlafen ...).
Sei du in unserer Mitte und begleite uns mit deiner Güte.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Im Wohnzimmer

V: Gott und Vater aller Menschen, segne unser Wohnzimmer.
Erfülle uns in diesem Raum mit dem Geist deines Friedens und deiner Freude.
Sei du die lebendige Mitte unseres Hauses.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.





Festtäglicher Lobpreis

Den Kehrvors singen oder sprechen wir gemeinsam:

V: Lasst uns Gott loben und preisen:

A: Halleluja (**GL 244**) *oder:*

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. (**GL 401**)

V: Wir loben und preisen dich,
Gott, unseren Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn,
denn in ihm bist du Mensch geworden
und hast so selbst das Leben deiner Schöpfung geteilt.

A: Halleluja *oder:*

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V: Wir loben und preisen dich,
Gott, unseren Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn,
denn in ihm ist dein Wort in menschlicher Gestalt sichtbar geworden.
In ihm hast du der Welt das Leben geschenkt.

A: Halleluja *oder:*

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V: Wir loben und preisen dich,
Gott, unseren Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn,
denn in ihm ist dein Licht in der Finsternis dieser Welt aufgeleuchtet.
Hell gemacht hat er das Leben der Menschen.

A: Halleluja *oder:*

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V: Wir loben und preisen dich,
Gott, unseren Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn,
denn durch ihn hast du über allen Völkern deinen Stern aufgehen lassen
und seine Herrlichkeit ist über uns erschienen.

Darum singen wir mit allen Engeln und Heiligen:





Gloria

GL 168, 2 „Ehre Gott in der Höhe“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren



sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns



hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,



all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“





Fürbitten

V: Den gütigen Gott, dem wir alle unsere Anliegen und Sorgen anvertrauen können, bitten wir:

- Für uns, die wir hier wohnen: Schenke uns Gesundheit und Lebensfreude und bleibe bei uns mit deinem Segen.
Gott, unser Vater.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die uns als Gäste besuchen: Lass sie bei uns Freude, Trost und Hilfe finden.
Gott, unser Vater.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die in irgendeiner Not zu uns kommen: Lass sie durch uns deine Nähe erfahren.
Gott, unser Vater.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die obdachlos oder auf der Flucht sind: Gib ihnen ein Zuhause und die Kraft für einen neuen Anfang.
Gott, unser Vater.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die krank sind: Sei du ihnen nahe und lindere ihre Schmerzen.
Gott, unser Vater.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für ... *(fügen Sie auch gerne noch eigene Anliegen ein.)*
Gott, unser Vater.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für unsere Verstorbenen *(N.N.)*: Nimm sie auf in die ewige Gemeinschaft mit dir.
Gott, unser Vater.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V Alle unsere Anliegen nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.





Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied

GL 238, 1-3 „O du fröhliche“

1.-3. O du fröh - li - che o du se - li - ge
gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:
2. Christ ist er - schie - nen, uns zu ver - süh - nen:
3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir Eh - re:
1.-3. Freu - e, — freu - e dich, o Chri - sten - heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk (1816) 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829
M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819



Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.
Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

